Neue ZWL Zahnradwerk Leipzig GmbH
Leipzig

Konzern - Halbjahresabschluss
zum 30. Juni 2016

Leipzig
Ostende 5
04288 Leipzig
Tel: 034297/85-202
Fax: 034297/85-302
info@nzwl.de

Neue ZWL Zahnradwerk Leipzig GmbH, Leipzig
Konzernzwischenabschluss für das 1. Halbjahr 2016

INHALT

1. Konzernbilanz zum 30.06.2016

2. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftshalbjahr vom 1. Januar bis 30. Juni 2016

3. Erläuternde Angaben zum Konzernzwischenabschluss zum 30.06.2016

4. Konzernlagebericht für das Geschäftshalbjahr vom 1. Januar bis 30. Juni 2016

Neue ZWL Zahnradwerk Leipzig GmbH, Leipzig

Konzern-Bilanz zum 30. Juni 2016

Aktiva

	30.06.2016	31.12.2015
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene Software	285.897,55	313.174,22
2. Geschäfts- und Firmenwert	54.208,00	58.383,00
	340.105,55	371.557,22
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	6.221.911,20	6.257.977,05
2. Technische Anlagen und Maschinen	13.387.056,01	12.910.462,84
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.113.980,85	4.825.298,48
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.304.703,37	3.277.003,63
	31.027.651,43	27.270.742,00
III. Finanzanlagen		
sonstige Ausleihungen	30.300.000,00	25.000.000,00
	61.667.756,98	**52.642.299,22**
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.248.337,61	5.244.573,40
2. Unfertige Erzeugnisse	4.206.601,58	3.976.499,95
3. Fertige Erzeugnisse	2.527.953,98	2.252.495,99
4. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00
	11.982.893,17	11.473.569,34
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13.166.743,31	21.579.837,88
2. Forderungen gegen Gesellschafter	294.013,81	294.513,81
3. Sonstige Vermögensgegenstände	2.172.700,00	4.082.159,40
	15.633.457,12	25.956.511,09
III. Wertpapiere		
sonstige Wertpapiere	8.384,06	0,00
IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	5.279.848,29	8.021.139,60
	32.904.582,64	**45.451.220,03**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	**541.515,89**	**538.876,27**
	95.113.855,51	**98.632.395,52**

Passiva

	30.06.2016	31.12.2015
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	500.000,00	500.000,00
II. Gewinnrücklage	15.000,00	15.000,00
III. Gewinnvortrag	12.455.282,20	10.865.026,65
IV. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	76.182,65	76.182,65
V. Konzernjahresüberschuss	405.756,97	1.590.255,55
	13.452.221,82	**13.046.464,85**
B. Rückstellungen		
1 Steuerrückstellungen	534.227,80	428.047,57
2 Sonstige Rückstellungen	5.329.235,39	5.164.805,51
	5.863.463,19	**5.592.853,08**
C. Verbindlichkeiten		
1. Anleihen	50.000.000,00	50.000.000,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.962.043,22	8.674.189,78
3. Verbindlichkeiten aus Mietkaufverträgen	9.076.261,21	5.833.075,35
4. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	215.427,08	271.771,76
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.505.223,85	9.267.210,86
6. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	39.900,28	126.047,37
7. Sonstige Verbindlichkeiten	2.760.542,45	5.632.010,06
	75.559.398,09	**79.804.305,18**
D. Rechnungsabgrenzungsposten	**11.888,89**	**11.888,89**
E. Passive latente Steuern	**226.883,52**	**176.883,52**
	95.113.855,51	**98.632.395,52**

Neue ZWL Zahnradwerk Leipzig GmbH, Leipzig

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2016

	30.06.2016	30.06.2015
	€	€
1. Umsatzerlöse	41.101.138,29	43.490.434,25
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	508.174,53	-460.859,98
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	653.349,25	91.588,68
4. Sonstige betriebliche Erträge	293.377,57	434.223,95
	42.556.039,64	43.555.386,90
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	18.216.143,54	18.273.171,06
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.996.742,89	5.133.548,34
	22.212.886,43	23.406.719,40
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	9.787.541,58	9.201.599,69
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	2.012.847,27	1.917.950,84
davon für Altersversorgung: € 15.925,99 (Vj: € 18.109,24)		
	11.800.388,85	11.119.550,53
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Erweiterung des Geschäftsbetriebes	3.009.019,54	2.907.973,91
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.566.413,49	4.496.629,80
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.000.000,00	895.555,56
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	31.817,84	25.138,15
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.238.766,77	2.007.334,66
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	324.626,87	199.476,22
davon latente Steuern : € 50.000,00 (Vj: € 7.269,01)		
13. Ergebnis nach Steuern	**435.755,53**	**338.396,09**
14. Sonstige Steuern	29.998,56	23.979,88
15. Konzernjahresüberschuss	**405.756,97**	**314.416,21**

Erläuternde Angaben zum Konzernzwischenabschluss zum 30.06.2016

Allgemeine Angaben

Die Neue ZWL Zahnradwerk Leipzig GmbH hat ihren Sitz in Leipzig/OT Liebertwolkwitz und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Leipzig unter der Nummer HRB 15643.

Die Neue ZWL Zahnradwerk Leipzig GmbH ist als Muttergesellschaft gem. §§ 290, 297 Abs. 1 Satz 1 HGB verpflichtet, einen Konzernabschluss aufzustellen. Die Erstellung des Halbjahresabschlusses erfolgte grundsätzlich nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches. Änderungen durch das Bilanzrichtlinien-Umsetzungsgesetz (BilRUG) wurden berücksichtigt.

Die Konzern-Gewinn-und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden/Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

Der Konsolidierungskreis zum Halbjahresabschluss sowie die Konsolidierungsmethoden wurden gegenüber dem Konzernabschluss 2015 nicht geändert.

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen denen des Konzernabschlusses zum 31.12.2015.

Die Erstellung des Zwischenabschlusses zum 30.06.2016 berücksichtigt Ansatz- und Bewertungsmethoden sowie Annahmen und Schätzungen, die sich auf die Höhe und den Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten sowie auf die Aufwands- und Ertragspositionen auswirken. Ergebnisabhängige Sachverhalte werden unterjährig abgegrenzt.

Für weitere Informationen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verweisen wir daher auf den Konzernabschluss zum 31.12.2015.

Angaben zur Bilanz

Die **Finanzanlagen** in Höhe von 30.300 T€ betreffen die Ausreichung von Darlehen an die Neue ZWL Zahnradwerke Leipzig International GmbH, deren Laufzeit befristet und größer als ein Jahr ist.

Die **Forderungen gegen Gesellschafter** in Höhe von 294 T€ betreffen im Wesentlichen einen Kredit zur kurzfristigen Finanzierung inkl. Zinsen in Höhe von 161 T€ und Darlehen in Höhe von 133 T€.

In den **sonstigen Vermögensgegenständen** sind Forderungen aus einem Darlehen in Höhe von 1.200 T€ und Kautionen in Höhe von 4 T€ enthalten, deren Laufzeit größer als ein Jahr bzw. unbefristet ist.

Der **Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten** beträgt zum 30.06.2016 5.280 T€ (31.12.2015: 8.021 T€)

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern** betreffen in Höhe von 40 T€ Beratungsleistungen.

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Umsatzerlöse** wurden entsprechend der Neudefinition des § 277 Abs. 1 HGB in der Fassung des BilRUG erfasst und setzen sich wie folgt zusammen:

	30.06.2016	30.06.2015
• Umsatzerlöse vor BilRUG:	40.709 T€	42.175 T€
• Umgliederung von a.o. Erträgen:	52 T€	523 T€
• Umgliederung von sonstigen Erträgen:	340 T€	792 T€
Umsatzerlöse nach Neudefinition BilRUG:	**41.101 T€**	**43.490 T€**

In den **sonstigen betrieblichen Erträge** sind vor allem Erträge aus Anlagenverkäufen (70 T€), Erträge aus Auflösung von Verbindlichkeiten (25 T€) und Erträge aus Schadenersatz (31 T€) enthalten.

Aufgrund des Wegfalls des Postens „außerordentliche Aufwendungen" werden die Aufwendungen im Zusammenhang mit der Anleiheemission wie nachstehend erläutert in den **Materialverbrauch Punkt b) Aufwendungen für bezogene Leistungen** umgegliedert:

	30.06.2016	30.06.2015
• Materialaufwand (b. bezogene Leistungen) vor BilRUG:	3.946 T€	4.626 T€
• Umgliederung der a.o. Aufwendungen:	51 T€	508 T€
Materialaufwand Punkt b) Aufwendungen für bezogene Leistungen nach BilRUG	**3.997 T€**	**5.134 T€**

In den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind vor allem Aufwendungen für Instandhaltung (764 T€), Aufwendungen für Beratung (510 T€) sowie Mieten und Pachten (289 T€) enthalten.

Die Zuordnung der a.o. Aufwendungen aus der Anleiheemission in die sonstigen betrieblichen Aufwendungen aufgrund der Einführung von BilRUG stellt sich gegenüber dem Vorjahresberichtszeitpunkt wie folgt dar:

	30.06.2016	30.06.2015
• Sonstige betriebliche Aufwendungen vor Einführung BilRUG:	3.533 T€	3.750 T€
• Umgliederung a.o. Aufwendungen:	33 T€	747 T€
Sonstige betriebliche Aufwendungen nach BilRUG:	**3.566 T€**	**4.497 T€**

Sonstige Angaben

Zusammensetzung der Verbindlichkeiten zum 30.06.2016

Art der Verbindlichkeit		Mit einer Laufzeit von		
	T€	bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahren	Mehr als 5 Jahre
Anleihe	50.000 *(50.000)*	- -	50.000 *(25.000)*	- *(25.000)*
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.962 *(8.674)*	1.726 *(4.827)*	3.563 *(3.257)*	673 *(590)*
Verbindlichkeiten aus Mietkaufverträgen	9.076 *(5.833)*	2.585 *(1.987)*	6.196 *(3.801)*	295 *(45)*
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	215 *(272)*	215 *(272)*	- -	- -
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.505 *(9.267)*	7.505 *(9.156)*	- *(111)*	- -
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	40 *(126)*	40 *(126)*	- -	- -
Sonstige Verbindlichkeiten	2.761 *(5.632)*	2.684 *(5.535)*	77 *(97)*	- -
Gesamt	**75.559** ***(79.804)***	**14.755** ***(21.903)***	**59.836** ***(32.266)***	**968** ***(25.635)***
Davon aus Steuern	449 *(1.397)*	449 *(1.397)*	- -	- -
Davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	90 *(72)*	90 *(72)*	- -	- -

Bei den Zahlen in den Klammern handelt es sich um die Zahlen zum 31.12.2015.

Die **sonstigen finanziellen Verpflichtungen** resultieren im Wesentlichen aus der Anmietung von Produktionshallen auf dem angrenzenden Gewerbegebiet. Die Zahlungsverpflichtungen bestehen bis zum 30.06.2017 in Höhe von 206 T€.

Aus den Leasingverträgen (im Wesentlichen für SAP und PKW) ergeben sich bis 2021 sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von insgesamt 1.101 T€.

Das Bestellobligo aus Investitionen für Maschinen und Einrichtungen beläuft sich für die NZWL-Gruppe auf 947 T€.

Außerbilanzielle Geschäfte

Im Rahmen der Liquiditätssicherung wurden Kundenforderungen im Wege einer stillen Zession an eine Bank forfaitiert (zum 30.06.2016 in Höhe von 5.456 T€).

Im Durchschnitt wurden im 1. Halbjahr 2016 593 **Mitarbeiter** beschäftigt, davon 121 Angestellte und 472 gewerbliche Arbeitnehmer.

Nachtragsbericht

Nach dem 30.06.2016 traten keine Ereignisse ein, die für den weiteren Geschäftsverlauf sowie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der NZWL-Gruppe von wesentlicher Bedeutung sind und zu einer veränderten Beurteilung der Lage führen könnten.

Der Konzernhalbjahresabschluss zum 30.06.2016 wurde nicht nach § 317 HGB geprüft und keiner prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Leipzig, 14.09.2016

Dr. Hubertus Bartsch
Geschäftsführer

Peter Scholz
Geschäftsführer

Neue ZWL Zahnradwerk Leipzig GmbH, Leipzig

Konzern-Zwischenlagebericht für das 1. Halbjahr 2016

1. GRUNDLAGEN DES KONZERNS

1.1 Geschäftsmodell

Die international tätige NZWL-Gruppe produziert und vertreibt Motor- und Getriebeteile (Zahnräder, Synchronisierungen, Wellen), Getriebebaugruppen und komplett montierte Getriebe in Klein- und Großserien für die Automobilindustrie. NZWL kann dabei auf eine mehr als 110-jährige Erfahrung im Getriebebau zurückgreifen und ist heute ein führender Produzent von Synchronisierungen für Doppelkupplungsgetriebe in Großserien.

1.2 Forschung und Entwicklung

Im 1. Halbjahr 2016 lag der Schwerpunkt der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten der NZWL-Gruppe auf wirtschaftlichen Entwicklungskonzepten und auf deren gemeinsame Umsetzung mit den Kunden. Im Rahmen der Weiterentwicklung ergaben sich auf Grund von Neuaufträgen neue fertigungstechnische Anforderungen an das bislang produzierte Teilespektrum bei der Umsetzung in die Serienfertigung vor Beginn der marktfähigen Teileproduktion.

- Produktentwicklung

  Im Bereich der Synchronisierungen konzentrierte sich die NZWL-Gruppe weiterhin auf Anpassungen, die durch den Einsatz von E-Antrieben und durch die damit verbundenen höheren Belastungsanforderungen (Drehmomente) erforderlich werden.

  Im Bereich der Räder und Baugruppen stand unverändert die Umsetzung von Zahnrädern für Hochleistungsmotoren und Pumpen in die Großserie im

Mittelpunkt. Besonderes Augenmerk lag bei den Neuprodukten auf der Beibehaltung der Plattformkonzepte und Standards.

- Prozessentwicklung

  In der Prozessentwicklung der Großserienprodukte konzentrierte sich die NZWL-Gruppe insbesondere auf die Entwicklung und Optimierung von Fertigungsprozessen, Maschinen und Werkzeugen gemeinsam mit den Maschinen- und Werkzeugherstellern. Hierbei liegt aktuell das Hauptaugenmerk auf dem Thema Geräuschminimierung von Zahnrädern sowie Anpassungen zur Optimierung von automatischen Montageprozessen.

  Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Reduzierung von Energie und Umweltemissionen sowie auf der Prozessstabilität und Effektivität.

2. WIRTSCHAFTSBERICHT

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes (Destatis) konnte die deutsche Wirtschaft ihren Wachstumskurs im 2. Quartal 2016 mit etwas abgeschwächtem Tempo weiter fortsetzen. So erhöhte sich das Bruttoinlandsprodukt (BIP) gegenüber dem Vorquartal preis-, saison- und kalenderbereinigt um 0,4 %, nachdem im 1. Quartal 2016 noch ein Plus von 0,7 % zu verzeichnen gewesen war.

Im 2. Quartal 2016 kam der größte Impuls aus dem Außenbeitrag, der 0,6 Prozentpunkte zum BIP-Wachstum beitrug. Positiv bemerkbar machten sich auch die privaten und staatlichen Konsumausgaben, die 0,2 % bzw. 0,6 % über dem Niveau des Vorquartals lagen. Rückläufig entwickelten sich hingegen die Investitionen in Ausrüstungen (-2,4 %) und Bauten (-1,6 %).

Laut Verband der Automobilindustrie (VDA) wurde die internationale Automobilkonjunktur im 1. Halbjahr 2016 von den drei großen Automobilmärkten getragen.

Demnach stieg die Zahl der Neuzulassungen in Westeuropa (EU15 + EFTA) gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 8,5 % auf 7.510.800. In China lag das Wachstum bei 12,0 % (10.618.600 Neuzulassungen) und in den USA (Light Vehicles) bei 1,3 % (8.598.300 Neuzulassungen). Unverändert rückläufig entwickelten sich hingegen Brasilien (Light Vehicles) mit -25,1 % auf 952.300 Neuwagen sowie Russland (Light Vehicles) mit -14,1 % auf 672.100 Neuwagen.

2.2 Lage

2.2.1 Ertragslage

Die NZWL-Gruppe hat das Bilanzrichtlinien-Umsetzungsgesetz (BilRUG) erstmalig für den Zeitraum vom 1. Januar 2016 bis 30. Juni 2016 angewendet. Für die Vergleichbarkeit der Kennzahlen wurden die Vorjahreszahlen für den Zeitraum vom 1. Januar 2015 bis 30. Juni 2015 nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches in der Fassung des BilRUG neu ermittelt.

Unter erstmaliger Anwendung des BilRUG ergibt sich für die NZWL-Gruppe im 1. Halbjahr 2016 ein Umsatz in Höhe von 41,1 Mio. Euro. Gegenüber dem Vorjahreswert von 43,5 Mio. Euro entspricht dies einem Rückgang um 2,4 Mio. Euro (5,5 %). Davon sind 0,9 Mio. Euro allein auf die erstmalige Anwendung des BilRUG zurückzuführen.

Darüber hinaus ist die Umsatzentwicklung im Wesentlichen durch den Wegfall einmaliger, auftragsbezogener Umsätze mit Prototypen geprägt, die im Rahmen der Vorserien- und Prozessentwicklung für Neuprojekte in 2015 geliefert wurden.

Die drei Produktbereiche zeigten im Berichtszeitraum folgende Entwicklung:

	1. Halbjahr 2016	1. Halbjahr 2015
Synchronisierungen	30,1 Mio. Euro Umsatzanteil: 74,0 %	31,9 Mio. Euro Umsatzanteil: 75,6 %
Einzelteile und Baugruppen	7,9 Mio. Euro Umsatzanteil: 19,4 %	7,8 Mio. Euro Umsatzanteil: 18,5 %
Getriebe	2,7 Mio. Euro Umsatzanteil: 6,6 %	2,5 Mio. Euro Umsatzanteil: 5,9 %
	40,7 Mio. Euro	**42,2 Mio. Euro**
Veränderter Umsatzausweis durch BilRUG	0,4 Mio. Euro	1,3 Mio. Euro
	41,1 Mio. Euro	**43,5 Mio. Euro**

Im Bereich Synchronisierung war im 1. Halbjahr 2016 ein planmäßiger Umsatzrückgang um 5,6 % im Wesentlichen durch den Wegfall der einmaligen auftragsbezogenen Umsätze mit Prototypen zu verzeichnen

Im Bereich Einzelteile und Baugruppen verbesserten sich die Umsätze gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 1,3 %. Das anhaltende Wachstum wird sich durch Hochläufe im 2. Halbjahr 2016 weiter fortsetzen. Von besonderer Bedeutung ist,

dass es sich dabei nicht mehr um Kleinserien-, sondern um Großserienprodukte handelt.

Im Bereich Getriebe steigerte sich der Umsatz um 8,0 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Grund hierfür ist der Anlauf neuer modifizierter Getriebe im Rahmen des Produktmodellwechsels.

Der Auftragseingang betrug im 1. Halbjahr 2016 40,8 Mio. Euro (1. Halbjahr 2015: 38,1 Mio. Euro). Der Auftragsbestand belief sich zum 30. Juni 2016 auf 38,7 Mio. Euro (30. Juni 2015: 35,9 Mio. Euro). Die in 2014 erteilten neuen Serienaufträge befinden sich aktuell im Anlauf und die ersten Umsätze wurden hier bereits im geringen Umfang im 1. Halbjahr in 2016 realisiert. Der Umsatzanteil der hochlaufenden Bedarfe an Neuteilen wird im 2. Halbjahr 2016 zunehmen.

Der betriebliche Rohertrag inklusive der sonstigen betrieblichen Erträge und aktivierten Eigenleistungen konnte im Berichtszeitraum von 20,1 Mio. Euro auf 20,3 Mio. Euro gesteigert werden. Die erhöhten aktivierten Eigenleistungen sind im Vergleich zum Vorjahr von 0,1 Mio. Euro auf 0,7 Mio. Euro gestiegen, im Wesentlichen aufgrund der Realisierung der Neuprojekte.

Die Rohertragsquote inklusive der sonstigen betrieblichen Erträge verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr aufgrund des geänderten Produkt-Mix von 46,3 % auf 47,8 %.

Der Personalaufwand nahm von 11,1 Mio. Euro um 6,1 % auf 11,8 Mio. Euro zu. Gründe hierfür waren Tariferhöhungen und weitere personelle Verstärkungen zur Realisierung der zahlreichen Neuprojekte.

Im Berichtszeitraum wurde ein operatives Betriebsergebnis (EBITDA) in Höhe von 5,0 Mio. Euro erwirtschaftet (1. Halbjahr 2015: 4,5 Mio. Euro). Das entspricht einer EBITDA-Marge (in Relation zur Gesamtleistung, inklusive der sonstigen betrieblichen Erträge) von 11,7 % (1. Halbjahr 2015: 10,3 %). Die Änderung zum Vorjahr ist wesentlich beeinflusst durch die erstmalige Anwendung des BilRUG

und den damit verbundenen Wegfall des a.o. Ergebnisses aus dem 1. Halbjahr 2015.

Die Abschreibungen nahmen im Berichtszeitraum geringfügig um 0,1 Mio. Euro auf 3,0 Mio. Euro zu.

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) lag im 1. Halbjahr 2016 bei 0,8 Mio. Euro (1. Halbjahr 2015: 0,5 Mio. Euro).

Der Konzernhalbjahresüberschuss beläuft sich auf 0,4 Mio. Euro und liegt damit 33,3 % über dem Vorjahreswert von 0,3 Mio. Euro.

2.2.2 Finanzlage

2.2.2.1 Kapitalstruktur

Ausgewählte Positionen der Passiv-Seite der Bilanz in Relation zur Bilanzsumme		
	30.06.2016	31.12.2015
Eigenkapital	14,1 %	13,2 %
Verbindlichkeiten	79,4 %	80,9 %

Aufgrund des Konzernhalbjahresüberschusses stieg das Eigenkapital von 13,0 Mio. Euro zum 31. Dezember 2015 auf 13,4 Mio. Euro zum 30. Juni 2016. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich von 13,2 % auf 14,1 %.

Die Verbindlichkeiten reduzierten sich von 79,8 Mio. Euro auf 75,6 Mio. Euro im Wesentlichen durch den Abbau der Verbindlichkeiten aus Warenlieferungen und Leistungen sowie der sonstigen Verbindlichkeiten.

2.2.2.2 Investitionen

Im 1. Halbjahr 2016 investierte die NZWL-Gruppe 7,0 Mio. Euro (1. Halbjahr 2015: 3,6 Mio. Euro), vor allem in Produktionsmaschinen und technische Anlagen für das weitere Umsatzwachstum sowie für Neuprojekte.

Die Darlehensausreichung an die NZWL International GmbH in Höhe von 5,3 Mio. Euro wird in der Bilanz zum Berichtszeitpunkt unter den Finanzanlagen ausgewiesen.

2.2.2.3 Liquidität

Die NZWL-Gruppe nahm zum 30. Juni 2016 ihre Kreditlinien mit einem Betrag in Höhe von 0,4 Mio. Euro in Anspruch, so dass die freien Kreditlinien 3,9 Mio. Euro betrugen.

Die liquiden Mittel zum 30. Juni 2016 belaufen sich auf 5,3 Mio. Euro (31. Dezember 2015: 8,0 Mio. Euro). Somit verfügte die NZWL-Gruppe zum 30. Juni 2016 über freie Mittel (liquide Mittel und freie Kreditlinien) von insgesamt 9,2 Mio. Euro.

2.2.3 Vermögenslage

Die Bilanzsumme der NZWL-Gruppe reduzierte sich von 98,6 Mio. Euro zum 31. Dezember 2015 auf 95,1 Mio. Euro zum 30. Juni 2016.

Ausgewählte Positionen der Aktiv-Seite der Bilanz in Relation zur Bilanzsumme		
	30.06.2016	31.12.2015
Summe Anlagevermögen	64,8 %	53,4 %
Vorräte	12,6 %	11,6 %
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	16,4 %	26,3 %
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	5,6 %	8,1 %
Summe Umlaufvermögen	34,6 %	46,0 %

Das Anlagevermögen erhöhte sich zum 30. Juni 2016 unter Berücksichtigung des Zugangs der Finanzanlagen (+5,3 Mio. Euro) von 52,6 Mio. Euro auf

61,7 Mio. Euro und erreichte damit zum Stichtag einen Anteil von 64,8 % (31. Dezember 2015: 53,4 %) an der Bilanzsumme.

Das Umlaufvermögen sank von 45,4 Mio. Euro (Anteil an der Bilanzsumme: 46,0 %) auf 32,9 Mio. Euro (Anteil an der Bilanzsumme: 34,6 %). Die Vorräte nahmen von 11,5 Mio. Euro auf 12,0 Mio. Euro zu. Innerhalb der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände reduzierten sich hauptsächlich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 21,6 Mio. Euro auf 13,2 Mio. Euro.

2.3 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

2.3.1 Mitarbeiter

Zum 30. Juni 2016 waren 598 Mitarbeiter bei der NZWL-Gruppe beschäftigt und damit 3,8 % mehr als zum 30. Juni 2015 (576). Die Anzahl der Leiharbeiter reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 43 Beschäftigte auf 94.

3. PROGNOSE-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

3.1 Prognosebericht

3.1.1 Voraussichtliche Entwicklung und Lage des Unternehmens

Die Geschäftsführung hält an ihrer im Konzernlagebericht 2015 veröffentlichten Prognose für das Gesamtjahr 2016 unverändert fest. Demzufolge wird (jeweils vor Anwendung des BilRUG) ein Umsatzwachstum auf bereinigter Basis (ohne einmalige Preiseffekte aus 2015) um bis zu 4,8 % gegenüber dem Wert 2015 in Höhe von 81,7 Mio. Euro erwartet. Bezogen auf den unbereinigten Konzernumsatz des Jahres 2015 (inkl. einmaliger Preiseffekte) von 87,8 Mio. Euro bedeutet dies einen erwarteten Umsatzrückgang von ca. 3 % bis 7 %. Der Konzernjahresüberschuss (nach Steuern) soll 2016 zwischen 0,9 Mio. Euro und 1,4 Mio. Euro liegen.

3.2 Chancen- und Risikobericht

Im Vergleich zu der im Konzernlagebericht 2015 dargestellten Chancen- und Risikosituation haben sich im 1. Halbjahr 2016 keine wesentlichen Veränderungen ergeben. Die darin beschriebenen Geschäftsmöglichkeiten haben weiterhin Bestand. Es wurden keine Risiken identifiziert, die einzeln oder in ihrer Gesamtheit den Fortbestand der NZWL-Gruppe gefährden.

Leipzig, 14.09.2016

Dr. Hubertus Bartsch
Geschäftsführer

Peter Scholz
Geschäftsführer